

## Doppelhaushalt 2019/2020

Unser städtischer Haushalt ist unser Handlungsprogramm für die Zukunft, und deshalb wurde auch in diesem Jahr wieder heftig um einzelne Positionen gerungen. Die FGL hatte im Vorfeld beantragt, Sachentscheidungen in den jeweils inhaltlich kompetenten Fachausschüssen zu beraten, wohl wissend, dass dies oft in der anschließenden Sitzung des Finanzausschusses zu einem großen Streichkonzert führt. Dies geschah in diesem Jahr nicht – wohl deshalb, weil durchgehend sachlich gut begründet und fair argumentiert worden war.

Im Folgenden einige Punkte, die einzubringen oder zu unterstützen uns besonders wichtig war: Da sind zum einen die zusätzliche Stellen im städtischen Haushalt – die Verwaltung hatte schon 13 neue Stellen im Bereich Kinderbetreuung eingearbeitet, aber uns fehlten besonders weitere Stellen im sozialen Bereich: Jugendarbeit, Obdachlosenbetreuung, Pflege Leseförderung, Quartiersarbeit sowie die lückenlose Fortführung der Stelle des Flüchtlingsbeauftragten. Diese Stellen sind nun im Haushalt vorhanden. Sie kosten Geld, aber wir halten sie für absolut notwendig, um wichtige Dienstleistungen für die Bevölkerung anzubieten.

Im Bereich der Investitionen freuen wir uns, dass der Aufzug am Turm zur Katz ebenso wie der Anbau an das Palmenhaus, der dem Café Mondial ein neues Heim bieten wird, beschlossen wurden. Die Situation für den Sport wird sich durch einen Anbau an die Schänzlehalle und ebenso durch den vorgezogenen Bau einer neuen Halle am Suso verbessern, und Radfahrer werden früher als ursprünglich geplant auf dem neuen Radweg von Dingelsdorf nach Dettingen fahren können. Die wichtigen Themen Wohnungsbau, Kinderbetreuung und Verkehrsentlastung durch das C-Konzept sind ebenfalls im Haushalt abgebildet, auch wenn es da aus unserer Sicht schneller gehen müsste. Auch bei der Schulsanierung werden endlich Nägel mit Köpfen gemacht, und hier zeigt sich auch deutlich, wie teuer es werden kann, wenn über Jahre nicht genug in den Bauunterhalt investiert wird – dies übrigens ein Problem, das auf viele städtische Gebäude zutrifft und uns in Zukunft noch viel Geld kosten wird.

Neu ist das Bürgerbudget mit einem Volumen von 100.000,-€. Es bietet eine Möglichkeit für die Bürger\*innen, selbst Projekte zu planen und entsprechend zu finanzieren. Schade, dass ein Extrabudget für Jugendliche bisher keine Mehrheit fand. Wir sind gespannt, wie das Bürgerbudget in den kommenden Jahren genutzt wird!